



# ***LichtKreuz***

***Kunst- und  
Lichtinstallation  
von Ludger Hinse***

***Eine Wanderinstallation  
in den katholischen Kirchen  
der zum Ausleihen.***

*Denkbar ist ein vielfältiges  
Begleitprogramm  
der jeweiligen Gemeinde  
wie z.B.*

- Meditation und Stille*
- Besondere Gottesdienste*
- Offene Kirche mit Musik*
- Glaubensgespräche*
- Konzerte etc.*

## Der Künstler

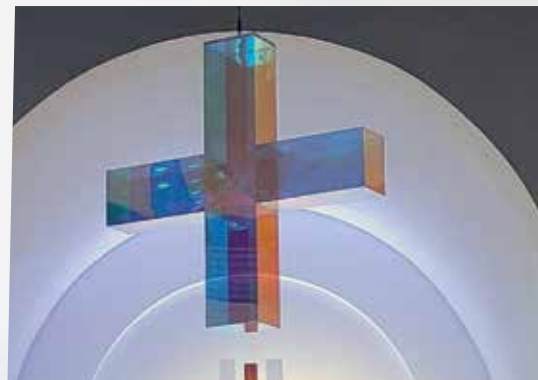
Ludger Hinse, geb. am 19. Mai 1948 in Recklinghausen in Nordrhein-Westfalen.

Seine erste Ausstellung hatte Ludger Hinse 1988 in Recklinghausen. Von dort führte ihn die Kunst in die weite Welt. Er stellte aus u. a. in Spanien, Chile, Tschechien, den Niederlanden, auf Kuba usw.

Die Idee zu seiner ersten Kreuzesdarstellung entstand im Jahr 1998 im Zuge einer Ausstellung in Santiago de Chile. Ein chilenischer Künstler hatte ihm von Müttern und Vätern erzählt, die während der Militärdiktatur für ihre verschwundenen Kinder auf die Straße gingen. Dabei trugen sie einfache Holzkreuze wie ein Schutzschild vor sich her. Wie durch ein Wunder ist ihnen nichts passiert. Diese Geschichte berührte Herrn Hinse so sehr, dass er noch in derselben Nacht begann, Kreuze zu zeichnen.

Die Macht des Kreuz-Symbols faszinierte den Künstler. Deshalb leitete er von 2007-2009 ein großes Projekt mit dem Namen „Das Kreuz mit dem Kreuz“. In 21 Städten organisierte er 77 Ausstellungen und erreichte hiermit über 140.000 Besucherinnen und Besucher. Dieses Projekt wurde für ihn zu einer Art Markenzeichen. Seine Lichtkreuze werden national und international in vielen Kirchen aufgehängt und finden großen Anklang.

Das Symbol des Kreuzes ist für Ludger Hinse eng mit dem Symbol des Lichts verbunden. Zum einen verweist das Kreuz auf den Kreuzestod Jesu, zum anderen auf Erlösung und Auferstehung. Mit der Lichtsymbolik werden die Leidenssymbolik durchbrochen und zwei christlich zentrale Symbole miteinander verbunden. Ludger Hinses Kreuze drücken nicht nieder, sondern fangen das himmlische Licht ein: Es sind Auferstehungskreuze.



*Lichtkruz in St. Bonifatius, Schnaitheim*

## Projekt Licht. Kreuz. Leben.

Im Dekanat Heidenheim wandert ein Lichtkruz nun seit dem Frühjahr 2022 durch Gemeinden und Seelsorgeeinheiten. Immer unter ein neues Thema gestellt, finden zum Thema Mensch und Glaube „unter“ dem Lichtkruz Veranstaltungen statt, die dem Charakter der Gemeinde entsprechen. Das Kreuz lädt Besucher zum Nachdenken ein, zum SCHAUEN und – unabhängig von der eigenen spirituellen und religiösen Einstellung – Eintauchen in das große Geheimnis Gottes und des – aus christlicher Sicht – menschlichen Antlitzes „Jesus Christus“.

Für den christlichen Glauben erscheint Gott im Leben und Tod Jesu von Nazareth in letzter Konsequenz. „Mehr“ können wir Menschen mit unserer auf Raum und Zeit beschränkten Wahrnehmung von Gott nicht erkennen. Und diese Erkenntnis hat Konsequenzen für unser Leben:

- Solidarität mit den Benachteiligten dieser Welt
- Eintauchen durch Gebet und Meditation in die Nähe Gottes, den wir als nahes Du erfahren, und
- den Auftrag durch Freundlichkeit und Zugewandtheit an einer befriedeten Welt mitzuwirken.

Wenn Sie Interesse an unserem Glauben haben oder ihn weiter vertiefen wollen, melden Sie sich gern bei uns (s.u.). Oder sprechen Sie jemanden aus der Gemeinde an, in der Sie das Kreuz hängen sehen.

Dekanat Heidenheim  
Projektverantwortliche:  
Dekanatsreferentin Gabriele Kraatz  
Schnaitheimer Straße 19  
89520 Heidenheim  
07321 9315 50  
gabriele.kraatz@drs.de



*Weitere Informationen:*

**[www.dekanat-heidenheim.drs.de](http://www.dekanat-heidenheim.drs.de)**

